

- Die fachlich-inhaltliche Wirkung in die Region ist nicht immer, aber oftmals schwach. Wir haben in Magdeburg mit T-Systems eine positive Erfahrung gemacht, auch Microsoft sich hat wiederholt als Akteur mit regionalem Bezug gezeigt. Dies sind aber eher Ausnahmen als die Regel. Ein Großteil der Akteure im RZ-Markt hat keinerlei intrinsische Motivation zur Interaktion mit der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft. Hinzu kommt, dass die IT-Fachleute globaler RZ-Betreiber meist umfangreichen Schweigeverpflichtungen unterliegen. Ihre Interaktionsfähigkeit in der regionalen Fachwelt ist oft sehr begrenzt. Der hiesige IT-Mittelstand hingegen beweist beispielsweise in Magdeburg ein hohes Maß an fachlichem Austausch, z.B. mit den bundesweit sichtbaren Magdeburg DevDays. **Übrigens bestätigt auch die aktuelle BitKom-Studie „Rechenzentren in Deutschland“ auf Seite 24 diese Einschätzung. Unter den regionalen Effekten wird dort vor allem die Bauwirtschaft genannt. Die dort nicht weiter spezifizierten Leistungen „entlang der Lieferkette“ werden an den meisten ost-deutschen Standorten nicht entstehen, da es sich um hochspezialisierte Dienstleistungen handelt, die problemlos und ohne Kostennachteil von den andernorts bereits etablierten Dienstleistern bezogen werden.**

Summa Summarum: wenn das im Koalitionsvertrag formulierte industriepolitische Ziel so umgesetzt wird, hat dies zur Folge:

1. Die Anzahl hochwertiger Arbeitsplätze steigt nur moderat, die von Folgearbeitsplätzen kaum
2. Von den hohen Anfangsinvestitionen profitiert die Region nur wenig
3. Es entsteht keine relevante Wertschöpfungskette um das Rechenzentrum herum
4. Eine positive Interaktion in die Region ist die Ausnahme und nicht die Regel

Die hier angeführten Punkte sind keineswegs eine pauschale Ablehnung von Rechenzentren als solches. Es gibt in Sachsen-Anhalt einige (wenige) Beispiele von Rechenzentren, die sehr gut in längere Wertschöpfungsketten eingebunden sind und auch in die Region hinaus ausstrahlen. Ein solches Rechenzentrum ist dann aber in eine größere regionale Organisation und deren Leistungsprozesse eingebettet (Hochschule, großes regionales Unternehmen). Das Ansiedeln von Rechenzentren ist weder eine gute noch eine schlechte, sondern keine strukturpolitische Maßnahme und stärkt niemanden.